

fragen:

1. der angebliche selbstmord von ulrike meinhof

wird von der linken und von der kritischen öffentlichkeit überwiegend als institutioneller mord angesehen, der am ende von 4 jahren menschenvernichtender isolationshaft steht.

der begriff institutioneller mord ist nicht genau genug. richtig ist, dass in einer militärisch begriffenen auseinandersetzung gefangene revolutionäre hingerichtet werden.

wir sind sicher, dass es wie bei holger meins und siegfried hausner mord ist - eine nach den patterns der psychologischen kriegsführung seit jahren konzipierte hinrichtung.

wie der mord im einzelnen abgelaufen ist, versuchen wir zu ermitteln, sicher ist, dass von staatlicher seite alles getan wird, um den sachverhalt zu vertuschen, während der staatsschutz und der von der bundesanwaltschaft organisierte staatsschutzjournalismus versuchen, ihn propagandistisch auszuschlachten.

es spricht nichts für selbstmord - aber es gibt eine menge tatsachen, die für mord sprechen:

die gefangenen durften ihre tote genossin nicht mehr sehen. ihre leiche wurde überstürzt aus dem gefängnis geschafft, als der erste anwalt für gudrun ensslin im gefängnis erschien. die leiche wurde im auftrag der staatsanwaltschaft obduziert, ohne den verteidigern oder angehörigen gelegenheit zu geben, sie zu sehen, obwohl sie darauf bestanden haben. die zuziehung eines von ihrer schwester bestimmten obduzenten war nicht möglich. die leiche war nach dieser obduktion so zerschnitten, dass der nachobduzent zu keinem genauen befund mehr kommen konnte - ein 25 cm langer kaiserschnitt von der geburt ihrer kinder z.b. war nicht mehr feststellbar.

das gehirn und die inneren organe waren entfernt.

an den beinen allerdings wurden zahlreiche einwirkungen stumpfer gewaltanwendung **konstatiert**

und der charakter der verletzungen der inneren halsorgane (bruch des zungenbeinhorns und des schildhornknorpels) schliesst 'tod durch erhängen' praktisch aus.

die zelle durfte weder einer ihrer verteidiger, noch der testamentsvollstrecker, noch ein angehöriger besichtigen. die zelle wurde zwei tage nach ihrem tod - obwohl der trakt in dem sie starb nicht belegt ist - 'renoviert' - das heisst vollständig neu gestrichen. bis heute haben weder die verteidiger noch die angehörigen von den behörden mehr erfahren als die lapidare behauptung 'selbstmord durch erhängen'.

es gibt in den presseverlautbarungen der politischen justiz fünf sich ausschließende versionen über die befestigung des stricks. die, die schliesslich offiziös und verbreitet wurde, behauptet, sie hätte sich ein zu einem 5 cm dicken strick gerolltes handtuch selbst fest um den hals geknotet, sei dann auf einen stuhl gestiegen und hätte diesen 5 cm dicken strang durch die maschen eines fliegengitters gefädelt und verknotet, durch das nicht mal der kleine finger eines Kindes passt (dazu wäre ein instrument notwendig gewesen, das nicht gefunden wurde) -

dann soll sie sich umgedreht haben und gesprungen sein.

bevor diese version feststand, gab der gefängnisdirektor, der als einer der ersten in die zelle kam, an, es sei kein stuhl in der nähe der leiche gewesen und der gefängnisarzt, der sie zuerst untersuchte, erklärte, die füsse wären 20 cm über dem boden gewesen.

es gibt nur widersprüche in den behauptungen der politischen justiz aber es gibt keine akteneinsicht und die strikte weigerung, die angehörigen, die verteidiger oder neutrale instanzen zu informieren. zur einsetzung eines internationalen untersuchungsausschusses, der in ganz europa gefordert wurde, stellt das justizministerium fest: 'für irgendwelche internationalen gremien ist weder anlass noch raum'

2. auf welchem hintergrund wäre der gezielte mord zu sehen?

in den akten ist die geschichte des mordes dokumentiert. die regierung versucht seit 6 jahren über den generalbundesanwalt die gefangenen aus der raf und wesentlich ulrike und andreas als ein beispiel und eine funktion des widerstands gegen die institutionelle strategie des neuen faschismus unter einsatz aller mittel politisch und moralisch 'auszutilgen', wie schmidt programmatisch in einer regierungserklärung formulierte.

das konzept zu ulrike war, seit es die raf gibt, erst personalisierung und dann pathologisierung revolutionärer politik. sie sollte deshalb nach ihrer verhaftung im toten trakt gebrochen und vor dem prozess psychiatrisiert werden. nach ihrer verhaftung wurde sie auf weisung der bundesanwaltschaft vom 16.6.1972 bis zum 9.2.1973 - das sind 237 tage - in einem toten trakt - also totaler akustischer isolation - gefangengehalten. das war in dem gefängnis, in dem der staatsschutz gefangene in der phase des verhörs und der 'vorbereitung der prozesse' unterbringt. es ist folter äussersten grades. kein mensch kann längere zeit ein akustisches und soziales vakuum ertragen. das zeitgefühl und der gleichgewichtssinn werden zerstört. zum system der weissen folter gehört, dass die qual des gefangenen mit der dauer der folter nicht abnimmt, sondern sich potenziert. das ergebnis ist schliesslich eine irreversible gehirnwäsche, die zuerst die kontrolle des gefolterten über das was er redet auflöst, über seine sprache, er stammelt.

seine fähigkeit, auch nur einen einzigen gedanken zu fassen, wird zerstört. übrig bleibt ein körper, äusserlich sichtbar kaum versehrt.

das programm stand während der ganzen zeit unter der kontrolle der bundesanwaltschaft und des staatsschutzpsychiaters götte. aber ulrike hat diese 237 tage überstanden, weil sie gekämpft hat. jeder von uns konnte feststellen, dass ihr bewusstsein und ihr wille ungebrochen waren.

eine andere gefangene aus der raf, astrid, die vorher 3 monate im trakt war, hat sich davon - auch nach ihrer entlassung - das war vor 3 jahren - nicht mehr erholt. sie ist bis heute schwerkrank.

die bundesanwaltschaft ging davon aus, dass ulrike im trakt zusammenbrechen würde. am 4.1.73 schreibt buback - der generalbundesanwalt - dass ulrike 'zur vorbereitung eines gutachtens über ihren geisteszustand in eine öffentliche heil- oder pflegeanstalt' eingewiesen werden soll. die öffentlichkeit, die die verteidiger mobilisieren konnten, hat das damals grade noch verhindert. aber die bundesanwaltschaft hat ihr ziel, ulrike für geisteskrank zu erklären, trotzdem zäh weiterverfolgt:

buback beauftragt den justizpsychiater witter am 18.4.1973 mit einem gutachten über die zurechnungsfähigkeit von ulrike.
in diesem brief heisst es:

'nach dem bisherigen verhalten von frau meinhof erscheint ihre mitwirkung an einzelnen untersuchungen und ihre einwilligung zu bestimmten eingriffen fraglich. sollten zur erstattung des gutachtens einzelne eingriffe erforderlich werden, so bitte ich, dies mir unter genauer angabe der für notwendig erachteten untersuchung mitzuteilen, damit gemäß § 81 stpo eine entsprechende richterliche anordnung eingeholt werden kann. wenn die hinzuziehung eines neurochirurgen erforderlich sein sollte, rege ich an, von dort aus den direktor der neurochirurgischen universitätsklinik in homburg, herrn prof. dr. loew, um seine mitwirkung zu bitten'.

der griff nach dem gehirn ulrikes wird hier offensichtlich: löw ist einer der berühmtesten deutschen psychochirurgen - er experimentiert mit 'anpassungsneurochirurgie' an gefangenen.

in seiner antwort verlangt witter zuerst eine röntgenaufnahme des schädels und eine szintigraphie. aber er erklärt im gleichen brief der **bundesanwaltschaft**, dass die untersuchungen auch in narkose durchgeführt werden können, falls ulrike 'ihre mitarbeit' - so wörtlich - 'verweigern sollte'.

was mit diesem eingriff beabsichtigt ist, ergibt sich aus einem brief vom 27.8.1973 an den generalbundesanwalt. es heisst da:

'vor allem hätte sich durch den nachweis eines hirngewebsgeschwulst auch eine vitale indikation für einen therapeutischen operativen eingriff ergeben können.'

'vitale indikation' heisst hier nur, dass für die kretinisierung weder die einwilligung des gefangenen noch der verwandten gebraucht wird. der psychiater entscheidet 'nach ermessens' über die verstümmelung durch stereotaxie. der eingriff wird dann auf antrag der bundesanwaltschaft vom ermittlungsrichter des bundesgerichtshofs durch beschluss angeordnet. mit dem zusatz:

'diese massnahmen dürfen auch gegen den willen der beschuldigten, erforderlichenfalls unter anwendung unmittelbaren zwanges und unter narkose durchgeführt werden'.

die ganze sache scheitert schliesslich an den massiven protesten der internationalen öffentlichkeit und vieler ärzte.

um einen geordneten rückzug bemüht, erklärt die bundesanwaltschaft, sie hätte erst jetzt von der bereits 1968 im zentralblatt für neurochirurgie und 1972 im stern veröffentlichten krankengeschichte ulrikes erfahren.

das ist eine dumme lüge, denn nach den akten ist ulrike 72 bei ihrer verhaftung an hand der röntgenbilder dieser krankengeschichte vom staatsschutz identifiziert worden.

ulrike kam danach noch zweimal in den toten trakt - vom 21.12.73 bis zum 3.1.74 allein und vom 5.2.74 bis zum 28.4.74 zusammen mit gudrun.

aber die unterbringung der beiden gefangenen im toten trakt stiess auf so starken internationalen protest,

dass die spd-regierung ihren plan, fundamentalopposition in der bundesrepublik durch die psychiatrisierung ulrikes als krankheit darzustellen, fallen lassen musste. das projekt, als 'ruhige und entschlossene behauptung des normalzustands'

- den durch folter und psychochirurgie zerstörten politischen kopf in einem schauprozess vorzuführen, war gescheitert. das ist die vorgeschichte.

alle tatsachen, die wir jetzt nach und nach erfahren, sagen, ulrike ist in der nacht vom 8.5. zum 9.5.76 vom staatsschutz ermordet worden, weil die jahrelange tortur ihre politische identität, ihr revolutionäres bewusstsein, ihren willen zu kämpfen, nicht zerstören konnten.

die inszenierung des selbstmords folgt dabei genau den linien der psychologischen kriegsführung, die der staatsschutz seit 1970 entwickelt hat -

die physische liquidierung wird als funktion der masslosen hetz- und counterinsurgencykampagnen zur politischen vernichtung der raf in scene gesetzt. buback, der generalbundesanwalt, hielt vor 2 monaten das zweite paket von überstürzt verabschiedeten sondergesetzen zu diesem einen prozess für nicht mehr opportun, denn:

'wir brauchen keine zuständigkeitsregelung. der staatsschutz lebt davon, dass er von leuten wahrgenommen wird, die sich dafür engagieren. und leute, die sich dafür engagieren, wie herold und ich, die finden immer einen weg. wenn sie eine gesetzliche regelung haben und sie mal strapazieren müssen, funktioniert sie ja meistens doch nicht.'

und herold, der präsident des bundeskriminalamts, gab auf einer tagung zum problem dieser gefangenen von sich:

'aktionen gegen die raf müssen grundsätzlich so abgewickelt werden, dass sympathiesantenpositionen abgedrängt werden'.

ein indiz:

vier stunden nach ihrem tod lässt die bundesanwaltschaft über die presse gerüchte über ein motiv verbreiten:

'spannungen innerhalb der gruppe', 'tiefgreifende differenzen' usw. und: diese erklärung der bundesanwaltschaft war nicht neu. sie ist in der wörtlich identischen formulierung schon einmal, 1971, also vor 5 jahren - vom staatsschutz in einer desorientierungskampagne verbreitet worden. damals hiess es: ulrike meinhof hätte sich wegen 'spannungen', 'tiefgreifender differenzen' innerhalb der raf umgebracht.

aber die letzten briefe ulrikes und die erfahrungen aller, die die gruppe kennen - auch die erfahrungen aller anwälte, die sie in den letzten 12 monaten gesehen haben - beweisen, dass die beziehungen in der gruppe intensiv, liebevoll, diszipliniert, frei zueinander, waren.

jeder konnte das sehen.

vor 5 jahren, 1971, war ulrike für den staat nicht erreichbar. sie war frei, weil sie illegal war. sie wurde deshalb von der psychologischen kriegsführung des staatsschutz totgesagt. jetzt war sie schutzlos, gefangen und sie wurde umgebracht, weil sie

im gefängnis, im prozess weitergekämpft hat.

man muss sehen, zu welchem zeitpunkt dieser mord inszeniert wird: die gefangenen haben vier tage vorher beweisangebote

gestellt, an denen ulrike wesentlich mitgearbeitet hat.

sie thematisieren,

'1.) dass das territorium der bundesrepublik deutschland seit ihrem bestehen strategische basis der völkerrechtswidrigen aggressiven expansionspolitik der usa gegen dritte staaten, gegen verfassungsmässige regierungen dritter staaten und gegen antikoloniale, nationale und antiimperialistische befreiungsbewegungen in dritten regionen ist,

indem u.a. alle relevanten offenen und verdeckten militärischen und nachrichtendienstlichen operationen

der usa gegen die staaten des warschauer pakts, gegen parlamentarisch legitimierte regierungswechsel in west-europäischen staaten, gegen antiimperialistische befreiungsbewegungen im nahen osten, in afrike und südost-asien von basen der us-geheimdienste auf dem territorium der bundesrepublik deutschland geplant, organisiert, begleitet, unterstützt bzw. überwacht worden sind

insbesondere

- a) dass das ig-farben-haus in frankfurt am main für mehrere us-nachrichtendienste während der gesamten dauer der völkerrechtswidrigen aggression der usa in indochina als hauptquartier fungierte;
- b) dass diese us-dienststellen im ig-farben-haus in frankfurt am main militärstrategischen planungs-, leitungs-, koordinations- und kontrollfunktionen sowohl im operativen wie im logistischen bereich für den einsatz des us-militärkontingents in indochina und für die durchführung von geheimen operationen der us-nachrichtendienste in indochina hatten;

- 2.) dass die konstituierung der bundesrepublik deutschland als staat nach 1945 von den usa als projekt ihrer expansiven weltmachtstrategie durchgeführt und entwickelt worden ist -

insbesondere

dass die nach dem zweiten weltkrieg gegründete cia als illegaler arm der amerikanischen aussenpolitik direkt bzw. über zivile tarnorganisationen bzw. über von ihr kontrollierte wirtschafts-, gewerkschafts-, kultur- und studentenorganisation in der zeit des kalten kriegs und später die finanzierung von parteien und gewerkschaften in der bundesrepublik, sowie die schulung, finanzierung und förderung von politikern und funktionären aller relevanten politischen, ökonomischen und kulturellen institutionen in der bundesrepublik betrieben hat;

- 3.) dass aufgrund der offenen und verdeckten, der direkten und indirekten druckmittel in der form völkerrechtswidriger einmischung in die inneren angelegenheiten der bundesrepublik, durch die vollständige ökonomische, militärische und politische hegemonie der usa über die bundesrepublik die regierungen kiesinger/brandt und brandt/scheel in die offenen und verdeckten aggressions- und völkermordstrategien gegen die befreiungsbewegungen der staaten der dritten welt, insbesondere in indochina verstrickt waren,

- a) indem sie die aggression politisch, ökonomisch und propagandistisch unterstützen bzw. die nutzung der militärischen basen der us-armee vom territorium der bundesrepublik aus ermöglichten;
- b) indem sie als subzentrum des us-imperialismus über ihre eigenen nachrichtendienste, ihren export von polizei und militär, waffen, ausbildung, technologie und logistik, durch die finanzierung von parteien, politikern usw. und durch ökonomischen druck selbst eine völkerrechtswidrige politik der einmischung in

die inneren angelegenheiten der dritten welt, insbesondere indochinas und der europäischen peripherie entwickelt hat;

4.) dass die bundesrepublik deutschland

- a) aus den bedingungen ihrer ~~entstehung~~ als produkt der diktatur der alliierten militärregierungen unter führung der usa,
- b) aus den konditionen und auflagen, aufgrund derer die rechte der besatzungsmächte unter führung der usa an deutsche behörden nur übergeben worden sind,
- c) aus den vorbehaltssklauseln des deutschlandvertrages von 1956 und späteren modifikationen dieses vertrages,

insbesondere

durch die vom cia überwachte abhängigkeit des staates bundesrepublik von den usa - ohne deren kolonie im völkerrechtlichen sinn zu sein -

über keine nationale souveränität im verhältnis zu den usa verfügt.'

das ist ein auszug.

eine linie dieser anträge war zb., an sehr genau dokumentierten ermittlungen von genossen und freunden durch unmittelbar beteiligte zeugen nachzuweisen, wie die sozialdemokratie und die gewerkschaften über den cia durch gekaufte politiker wie willy brandt und rosenberg, über die 'förderung' und 'plazierung' von karrieren an der partei- und gewerkschaftsspitze usw. fungibel gemacht wurden für die aggression und konsolidierung des us-imperialismus in europa und in der dritten welt.

wir glauben, dass die bundesanwaltschaft als koordinationsstelle zwischen in- und ausländischen geheimdiensten - also auch zwischen cia, bnd, bfv, mad, usw. und als schnittpunkt zur propagandistisch/ideologischen funktion politischer justiz - an diesen anträgen vor dem problem stand, dass sich ihre primitive dramaturgie der entpolitisierung des prozesses, die sie vier jahre lang durch folter, hetze, psychologische kriegsführung, sondergesetze, ein sondergericht, die liquidierung der verteidigung usw. vorbereitet hat, im prozess öffentlich auflöst. genau hier sollte ulrike resignieren? es ist absurd: die gefangenen wussten, dass die konfrontation hier kulminieren würde, und ulrike war wie alle entschlossen, im prozess, um die tatsachen zu kämpfen. das beweisen ihre briefe und manuskripte, ihre reden im und ihre arbeit zb. zu dem prozess - bis zum letzten tag.

sie ist in dem moment ermordet worden, in dem der bundesanwaltschaft klar war, dass das faschistische exempel zur bewältigung der guerilla in der bundesrepublik - der schauprozess in stammheim - der politischen justiz trotz aller repression auf die füsse fallen könnte.

stammheim soll die hoffnungslosigkeit jeden widerstands hier in der bundesrepublik darstellen. dazu werden seit 4 jahren 'alle mittel' - so schmidt und das bundesverfassungsgericht, dass sie ausdrücklich legitimiert - eingesetzt.

man kann jetzt sagen: erfolglos.

was an stammheim durch den kampf der gefangenen vermittelt und begriffen worden ist,

ist die notwendigkeit und die möglichkeit - der sinn der politik der revolutionären aktion in der bundesrepublik.

3. die angeklagten haben mit dem letzten ihnen verbleibenden mittel, dem hungerstreik, gegen ihre haftbedingungen gekämpft. ist dadurch eine änderung der isolationshaft erreicht worden?
trägt das gericht dem gesundheitszustand der angeklagten rechnung?

nein.

die gefangenen haben ihren hungerstreik damals nach 5 monaten abgebrochen, als klar war, dass die legale linke eine zweite grosse mobilisierung wie die nach der ermordung von holger meins nicht bringen würde und klar war, dass die bundesanwaltschaft, buback, entschlossen war, mit einem bombastischen aufwand medizinischer verschleierungsmassnahmen den streik dazu zu benutzen, noch mehr gefangene aus der raf umzubringen. die gefangenen wurden damals durch einen brief von der raf draussen, dazu aufgefordert, den streik zu beenden, obwohl seine forderung: aufhebung der isolation - nicht durchgesetzt war. darin hiess es:

"was der streik als die letzte waffe unserer gefangenen für die vermittlung, mobilisierung, organisation antiimperialistischer politik hier erreichen konnte, hat er erreicht. in seiner eskalation kann sich aus den objektiven bedingungen - der stärke der reaktionären mobilisierung hier, dem klassenkampf von oben und seinen subjektiven bedingungen - unterentwickelte klassenkämpfe, die korruption der klassenorganisationen des proletariats, einer schwachen revolutionären linken - keine neue qualität des kampfes vermitteln. zuzulassen, dass ihr ihn - gegen das kalkül der staatlichen propaganda - fortsetzt: durch die exemplarische hinrichtung gefangener guerillas - weil sie kämpfen, immer kämpfen, trotzdem kämpfen - widerstand als hoffnungslos erscheinen zu lassen - hiesse, euch zu opfern. wir nehmen euch diese waffe, weil der kampf um die gefangenen aus dem kräfteverhältnis, das an ihm begriffen worden ist - jetzt nur unsere sache sein kann!"

diese einschätzung des kräfteverhältnisses war realistisch.

das gericht hat der tatsache, dass die gefangenen aufgrund der jahrelangen isolation nur noch für zwei/drei stunden am tag verhandlungsfähig sind, dadurch rechnung getragen, dass es sie aus dem verfahren ausgeschlossen hat. es hat entgegen den feststellungen der ärzte, deren bestellung die verteidigung dem gericht in monatelangen auseinandersetzungen endlich abgerungen hatte und die das gericht bestimmt hat (kein gutachter der verteidigung ist zugelassen worden) - behauptet, die gefangenen hätten ihre verhandlungsunfähigkeit durch die hungerstreiks gewollt und selbst verschuldet.

die gutachten der ärzte sagen völlig unbestreitbar, dass die ursache des miserablen gesundheitszustandes der gefangenen die haftbedingungen sind. acht weitere gutachten in raf-prozessen, von amtsärzten usw., kommen zu der identischen feststellung: jahrelange isolation ist vernichtung.

der bundesgerichtshof hat dagegen die konstruktion "selbstverschuldet" mit falschen tatsachenfeststellungen vertieft. er behauptet nicht mehr wie das gericht, die ursache der verhandlungsunfähigkeit seien die hungerstreiks - die gutachten, die diese interpretationen ausschliessen, waren in der zwischenzeit teilweise veröffentlicht worden; er behauptet, die gefangenen hätten durch ihr verhalten in der haft den behörden die haftbedingungen aufgezwungen. das bundesverfassungsgericht hat schliesslich diese behauptung lapidar übernommen und damit folter für verfassungsmässig erklärt. tatsächlich ist schon in den aufnahmeersuchen der haftrichter an die gefängnisdirektoren bei allen diesen gefangenen isolation zur haftbedingung gemacht worden. die bundesgerichtshof- und bundesverfassungsrichter, die diese beschlüsse gefaßt haben, wissen das. die richter haben sich bewusst und gezielt für den polizeiapparat, die sicherungsgruppe bonn, abteilung 'terrorismus'-sie und die bundesanwaltschaft diktieren die haftbedingungen - instrumentalisiert. die politische justiz in der bundesrepublik ist eine funktion von counterinsurgency. die beschlüsse sagen klar, dass die haftbedingungen geändert worden wären und geändert würden, wenn die gefangenen abschwören, aussagen und sich der psychologischen kriegsführung gegen die stadtguerilla zur verfügung stellen. damit ist die folter in diesen beschlüssen entsprechend den internationalen konventionen klar definiert, als massnahme, die den gefangenen zerstört zum zweck der aussageerpressung und seiner propagandistischen verwertung. so hat die westdeutsche justiz dem gesundheitszustand der gefangenen durch die verrechtlichung von vernichtungshaft gegen politische gefangene rechnung getragen.

4. ist in stuttgart-stammheim eine politische verteidigung der raf zu irgendeinem zeitpunkt des verfahrens möglich gewesen? können die angeklagten die gründe und die zielsetzung ihrer politik frei im prozeß darlegen?

die gefangenen haben bisher in dem prozess selten einen satz sagen können, ohne von prinzing unterbrochen zu werden, oder die bundesanwaltschaft schaltet sich ein. bobby seale wurde noch offen geknebelt. hier stellt das gericht einfach die mikrofone der gefangenen ab, und schliesst sie, wenn sie trotzdem sprechen, für mindestens vier wochen ganz aus. die methode unterbrechung ist natürlich wirksam. wenn ein gedanken- gang 10 mal unterbrochen worden ist, ist er zerstört. beim zuschauer entsteht der eindruck von redundanz. die politische interpretation des verfahrens ist blockiert. das verfahren ist einfach in jedem moment psychologische kriegsführung. es gab den versuch, politisch zu verteidigen, das heisst die verteidigung, nachdem die vorbereiteten anwälte kurz vor prozessbeginn ausgeschlossen waren, zu rekonstruieren. das gericht hat darauf mit dem ausschluss von 6 weiteren anwälten reagiert, mit entpflichtung, mit der weigerung, überhaupt noch wahlpflichtverteidiger zu bestellen, die bundesanwaltschaft hat ehrengerichtsverfahren mit dem ziel: berufsverbote durchzusetzen, angedreht. das klappt auch. die ehrengerichte der anwaltskammern sind inzwischen neu besetzt, mit anwälten, deren credo es ist, entsprechend den intentionen der bundesanwaltschaft zu funktionieren.

der vorsitzende des anwaltsvereins hat das vor ein paar monaten in einer rundfunkdiskussion offen ausgesprochen. jetzt wird der kreis der sondergesetzgebung geschlossen: im juni hat die spd im bundestag ein neues 'paket' von sondergesetzen eingebracht, das die bisherigen perfektioniert. danach wird es schon ausreichen, wenn ein verteidiger mit einem ehrengerichtsverfahren überzogen worden ist, um ihn von der verteidigung auszuschliessen und mit berufsverbot etc. zu verfolgen. das gesetz wird auch für laufende verfahren gelten - also praktisch rückwirkend. es ist die zweite welle von sondergesetzen für einen prozess. als das verfahren schon lief, sind ströbele und croissant verhaftet worden und die gesamten verteidigungsunterlagen, die bei ihnen noch in arbeit waren, wurden abtransportiert, nachdem sich die bundesanwaltschaft schon in drei zellenrazzien vor dem prozess die gesamte verteidigungsvorbereitung der gefangenen in den zellen geschnappt hatte. ein detail dazu ist, dass die durchsuchung der kanzlei von andreas baaders zuletzt noch übriggebliebenem anwalt: haag, der sich seiner verhaftung entzogen hat, von zeis, einem der bundesanwälte, die in stammheim die anklagebehörde vertreten, durchgeführt worden ist. das heisst, die bundesanwaltschaft - indem sie anwaltsverfolgung und anklagevertretung in personalunion von denselben bundesanwälten vollstrecken lässt - hat es nicht mal nötig den zweck der kriminalisierung der anwälte auch nur optisch zu verschleiern. das ist das ganze problem in der bundesrepublik. der faschismus ist offen, aber es gibt wenig bewusstsein davon und kaum widerstand.

5. in einem antrag zur einstellung des verfahrens bezeichnete einer der verteidiger den prozeß als keine justizielle, sondern eine militärisch-politische auseinandersetzung. welche maßnahmen der herrschenden haben dazu geführt, daß diese auseinandersetzung mit ungleichen waffen durchgeführt wird?

sondergesetze, ein auf diesen stuhl geschobener ungesetzlicher richter, als prozessort ein 16-millionen-mark-bunker am stadtrand, ausserhalb jeden möglichen publikumsverkehrs, die unterschlagung von 90% der akten durch die bundesanwaltschaft und das bundeskriminalamt, von der polizei präparierte zeugen, deren aussagen propagandistisch durchstrukturiert sind, die anwaltsverfolgung, die natürlich auch die im prozess verbliebenen anwälte lähmt.

anwälte sind auf einen minimalen rechtsstaatlichen konsens angewiesen. wird er so total wie in diesem verfahren durch nackte repressive massnahmen abgelöst - sondergesetze, die zu diesen grossen prozessen die zahl der verteidiger für jeden gefangenen auf drei reduziert haben, die vermittelt successivverbot und dem verbot kollektiver verteidigung der angeklagten in einem verfahren arbeitsteilung zwischen den anwälten ausschliessen, durch die willkürliche, nicht-öffentliche, das heisst administrative ausschlüsse mit jeder beliebigen verdachtskonstruktion durchgezogen werden können, dazu die berufsverbote, die die anwaltskammern jetzt - man muss sagen - in staatsschutzorgien, wie 33, exekutieren, die verhaftungen, der terror gegen die kanzleien durch die beschlagnahme der gesamten akten, also auch der aus anderen verfahren, die ein politischer anwalt zu seiner

reproduktion braucht, der terror durch offene observation, durch die offene einschüchterung der alten klientel, die von bundes-kriminalamt trupps aufgesucht, ausgefragt, unter druck gesetzt wird, entpflichtung, strafanzeigen, verurteilung wegen verteidigungsargumentationen im prozess usw. usw. - das alles macht anwälte einfach hilflos. sie sind in der hauptverhandlung mit von der bundesanwaltschaft gefälschten dokumenten konfrontiert, in der öffentlichkeit mit gefälschten zitatzen in propaganda-illustrierten des bundesinnenministeriums, die in millionen exemplaren an schulen usw. verteilt werden, sie sind polizeilich und propagandistisch eingekesselt. die gefangenen sagen, die anwälte sind in dem rechtsvakuum dieser verfahren wie hähne ohne kopf. sie sind dem militärisch vollstreckenden pragmatismus, der über das ganze instrumentarium von gesetzgeberischer repression über die regierung bis zum ungesetzlichen terror - wie 33 - des-staatsschutz reicht, nicht gewachsen. man stellt da entweder ein verhältnis zur politik der gefangenen, ihrem inhalt: anti-imperialistischer kampf her, weil es bei der anwaltsverfolgung ja auch um die liquidation des kampfes um diese politik geht oder erliegt der repression. ein teil wird zu opportunisten, unterwirft sich den in jedem prozess inzwischen offen ausgesprochenen direktiven oder drohungen des staatsschutz und funktioniert für ihn gegen den versuch, an den tatsachen aufklärung und solidarität zu organisieren. andere ziehen sich zurück, ergreifen die flucht, verstummen, was so weit geht, dass bestimmte linien, die von der verteidigung lange vorbereitet wurden, nicht mehr gebracht werden. der anwalt jans hat jetzt in einem psychischen amok sein mandat in stammheim in dem moment niedergelegt, in dem die schlüsselanträge der verteidigung - völkerrechtlich begründetes widerstandsrecht und ein haftstatut entsprechend den genfer konventionen über die behandlung von kriegsgefangenen - gestellt worden sind. er hatte sich darauf drei jahre lang vorbereitet. das thema der beweisanträge waren die inhalte der vietnamkriegs-opposition 67 bis 72 und die politische konsequenz, die die raf gezogen hat. das heisst: diese anwälte hat die drohung mit ehrengerichtsverfahren, also berufsverbot, dahin gebracht, ihre standesinteressen dadurch nicht zu gefährden, dass sie für inhalt und bezug dieses jobs : die minimalen menschenrechte für ihre mandanten - kämpfen. die verschärfte repression hat sie stattdessen auf die linie gebracht : gegen den abbau der verteidigerrechte. das ist grotesk. als politische anwälte sind sie damit total korrupt.

mal abgesehen von den barrieren, mit denen die bundesanwaltschaft institutionell - über das parlament, die gerichte, die vorstände der anwaltskammern, die länderstaatsanwaltschaften, die ausbildungsinstitutionen für referendare usw. fast alle zugänge zur übernahme eines mandats in den verfahren versperret hat, ist es inzwischen auch so nahezu unmöglich geworden, noch anwälte zu finden, die bereit sind nach stammheim zu gehen. es herrscht einfach angst. zu diesem komplex: terror und angsterzeugung gehört die unterschlagung von 90% - das sind über 1.000 büroordner - der akten. die beiseitigung von spurenakten war bedingung, diese gefangenen überhaupt so anklagen zu können. sie ist teil der vorverurteilung. ausserdem ist die selektion bedingung für die rädelsführer-konstruktion der bundesanwaltschaft. aber vor allem würde die herausgabe aller akten der öffentlichkeit einen einblick in die fahndung 1970 bis 1972 geben und damit in den umfang der polizeilichen ermittlungen und die gröesse des polizeiapparats, von der man weiss - sie wird ja auch ununterbrochen von der regierung propagiert - die sich nur keiner vorstellt.

'man denkt davon weg' sagte der filmer kluge neulich ganz richtig. die sicherungsgruppe bonn hat damals zusammen mit dem verfassungsschutz: bundesnachrichtendienst, militärischer abschirmdienst, cia die gesamte westdeutsche linke polizeilich durchleuchtet, die inzwischen vollständig erfasst und unter kontrolle des staatschutz ist. sie hat bis in die spitze der ministerialbürokratie telefone abgehört, observiert, verdächtigungen lanciert. gewerkschaften, die nachwuchsorganisationen der parteien, schriftsteller, journalisten, minister waren in die bespitzelung einbezogen. es würde das ausmass der kontrolle, das die polizei über die gesellschaft und den staatsapparat hat, die dimension und perspektive des mißtrauens, der unsicherheit, die enorme legitimierungsschwäche und so brüchigkeit des konsens im apparat sichtbar, eines apparats, der über keine nationale identität und keine legitimierung verfügt, dessen ferment nur sein chauvinismus und seine abhängigkeit von den usa ist. es wäre die öffentliche aufforderung zum widerstand.

6. die massenmedien in der brd ignorieren mehr oder weniger den prozeß. vor prozeßbeginn häuften sich pressekampagnen gegen die raf, die verteidiger und sympathisanten. ist das das ergebnis der psychologischen kriegsführung ?

die vollständige gleichschaltung der medien ist bedingung der vollstreckungsprozedur. buback hat der bundesanwaltschaft in karlsruhe zu den prozessen eine juristenpressekonferenz anmontiert - institutionalisierte pressekonferenzen haben sonst nur die bundesregierung und die ländervertretungen. sie ist sein instrument für das, was er 'offensive information' nennt, was der andere ausdruck für informationspolitik, die polizeitaktische zwecke verfolgt, ist. ausserdem verfügt er über ein netz von staatsschutzjournalisten in den medien, den konzernredaktionen und in den öffentlich-rechtlichen anstalten. das heisst, der prozess wird - inzwischen - nicht nur ignoriert. die berichte, die erscheinen, sind alle nach einem nahezu identischen muster strukturiert. nie ein wort von dem, was die gefangenen sagen. die linie der verteidigung wird verfälscht und die resultate zum beispiel von zeugenvernehmungen, werden in ihr gegenteil verkehrt.

davon, dass von der glaubwürdigkeit des zeugen hoff zum beispiel, dessen auftritt die bundesanwaltschaft in monatelangen pressekampagnen, zum wendepunkt der beweiserhebung hochgeputscht hatte, buchstäblich nichts übriggeblieben ist, stand in den zeitungsnichts. da stand nur, er habe - als wäre er ein regierungssprecher - die aussagen eines anderen zeugen - die ihn entlarven - 'dementiert' - es kam raus, dass er seine geschichte gefälscht hat. er war ein militanter aus der frankfurter scene, die in der zeit 67 bis 71, der zeit der studentenbewegung, vom sds bestimmt war; dass er anfang der 60iger jahre für die algerische befreiungsbewegung gearbeitet hat. er ist im gefängnis durch versprechungen erpresst und umgedreht worden und stammelt jetzt exakt nach der konditionierung des staatsschutzzeug, das noch nicht mal das bestätigt hat, was die bundesanwaltschaft 6 monate lang als schlagzeilen durch die presse gejagt hat. der witz war, dass er andreas genau nicht belasten konnte. aber am tag, nachdem er in stammheim ausgesagt hat, dass er andreas nicht identifizieren kann, stand in sämtlichen deutschen tageszeitungen als headline er hätte ihn identifiziert. es gibt da inzwischen ein paar dutzend

beispiele an wichtigen stellen im prozess. zb wird in den medien berichtet, die gefangenen hätten die verantwortung für den anschlag auf das springerhaus übernommen. tatsächlich haben sie in der erklärung zu den anschlügen auf die us-headquarters in frankfurt und heidelberg ausdrücklich festgestellt, dass sie vom anschlag auf das springerhaus nichts wussten und seine konzeption abgelehnt haben. aber das sind nur erscheinungen. was mit hoff auftrat, war ein programmierter, gehirngewaschener phonograf der polizei, kein höhepunkt, eine pfütze.

man muss mal sehen wie das gemacht wird. hoff hatte das vernehmungsprotokoll, dessen formulierungen der vernehmungsrichter gemacht hatte, so gründlich auswendig gelernt, dass er jedesmal, wenn im protokoll 'pause' stand, weil er essen bekam oder was, ins stocken kam - umgekehrt keine einzelnen sätze daraus wiederholen konnte. er hatte den inhalt seiner aussage nicht verstanden. man konnte das mitlesen, wie er in die passagen einrastete und nur mit hilfe seines anwalts einerseits über die pausen wegkam, andererseits gestoppt werden musste. ein makaberes schauspiel. prinzing behandelte ihn servil und beflissen. 24 stunden am tag hatte er einen 'psychologischen betreuer' vom bundeskriminalamt bei sich und in den prozesspausen wurde er von seinem vernehmungsbeamten beim bundeskriminalamt neu einstudiert. im kontrast dazu, drohte die bundesanwaltschaft dem zeugen, der hoffs geschichtsklitterung auseinandergenommen hat, sofort mit existenzvernichtung: berufsverbot und entzug des ausländerpaß. der prozess ist ein regierungsverfahren und so ist die berichterstattung: homogenisierte, propagandistisch durchstrukturierte regierungsberichterstattung.

präzise ist die assoziation an die reichsschrifttumkammer oder die volksgerichtshofberichterstattung im dritten reich. nur sind die manipulationstechniken jetzt perfektioniert; das instrumentarium der psychologischen kriegsführung ist schwerer durchschaubar als es die faschistische propaganda damals war.

7. wie verhalten sich die demokratischen und anti-kapitalistischen kräfte in der brd angesichts des raf-prozeßes?

die linke hat angst. die kleinen, tendenziell subversiven gruppen verdrängen den prozess. sie wissen, dass es ihr prozess ist, dass es die vietnamopposition der 60iger jahre ist, die hier endgültig liquidiert werden soll; dass der staatsschutz mit der psychologischen kriegsführung gegen die raf, wovon die prozesse ein teil sind und stammheim die spitze, jede opposition meint. also auch sie. aber der terror wirkt. er agonisiert. man hat wut, aber steckt den kopf in den sand. das geht so weit, dass ihr informationsdienst, der id, der in der bundesrepublik ein paar namen von cia-agenten aus der bonner us-botschaft abgedruckt hat, es nicht wagt, texte der gefangenen, die bereits öffentlich gesprochen worden sind, zu dokumentieren. von den maoistischen gruppen kommentiert der kbw den prozess wenigstens justizkritisch. dass die rechtsbrüche, dass die verrechtlichung der isolationsfolter durch den bundesgerichtshof und das bundesverfassungsgericht signale von krieg und faschismus sind, fasst er nicht. in ihrer stupiden dogmatischen rezeption, verfälschen sie die politik der gefangenen, sie verteidigen da demokratische rechte, die in der bundesrepublik nie real waren - verankert in der verfassung nur als vehikel von antikommunismus. aber das passt nicht in die staatsapologetik der auf lenins organisationsmodell und so aufstandsmodell festaelegten gruppen.

- die kpd und kpd/ml-maoisten sind nur noch pekinghörig. sie propagieren offen die us-militärstrategie: stärkung der nato, der wehrkraft der bundeswehr, also der hegemonie des westdeutschen imperialismus in westeuropa. die vaterlandsverteidigung. die raf denkt da anders. sie hat die us-präsenz in der bundesrepublik und die politik der regierungen brandt/scheel, schmidt/genscher in ihrer funktion für das us-kapital im strategischen subzentrum des us-imperialismus, das die bundesrepublik ist, angegriffen. dass der prozess für sie nicht existiert, kann man angesichts der reaktionären inhalte ihrer politischen praxis, die ihre anti-imperialistische phraseologie gegenstandslos macht, nicht bedauern.
- die dkp kriecht, seit sie existiert, vor der sozialdemokratie. sie ist zweifellos die korrupteste kommunistische partei mindestens in westeuropa; was einer der gründe dafür ist - soviel ich weiss, weshalb zb. ulrike, die früher in zum teil wichtigen funktionen in der illegalen kpd gearbeitet hat, mit ihr gebrochen hat, als diese partei anfang, sich durch anpassung ihrer politischen linien an die spd auf die legalität vorzubereiten. das problem ist die allgemeine entpolitisierung der linken. tatsächlich wird nichtmal in der kampagne gegen die berufsverbote der staat thematisiert, was für ein staat und wessen staat die linke aus dem öffentlichen dienst raussäubert. die neue linke hat ja den marsch durch die institutionen 68 - mit der behauptung einer strategischen perspektive angetreten. obwohl die ambivalenz, ob 'revolutionäre berufsperspektive' nicht nur ein anderes wort für 'beamtenbesoldung' ist, damals schon drin war. das gezeter über die berufsverbote verdeckt ihren zweck. der staatsschutz muss den ganzen beamtenkörper präservieren, um - wie es in den prozessen der fall ist, die institution unmittelbar an die stelle des rechts zu setzen. die potenz, die wucht, mit der das vor sich geht, ohne auf widerstand zu stossen, gehört zu den spezifischen bedingungen des postfaschistischen staates bundesrepublik. dazu gehört die struktur der staatsapparate, aus ihrer ungebrochenen kontinuierität mit dem 3.reich, dazu gehört ihre politische hygienisierung durch die ausrottung der opposition zwischen 33 und 45, nach 45 die knebelung, paralysierung, vereinnahmung der gruppen, die aus der illegalität kamen durch die, die in der emigration korruptiert worden sind, schliesslich deren steuerung durch die us-besatzungsmacht, den cia usw. im kalten krieg.

die qualitativen sprünge in faschisierungsprozess werden nicht begriffen. vor kurzem hat sich sogar amnesty international, eine organisation, die aktiv antikommunistisch, jedenfalls anti-sowjetisch ist und insofern in der brd primär affirmativ wirkt, darüber beklagt, dass die leute sich nicht mal mehr trauen, anti-folterresolutionen, die sich mit folter in lateinamerika und südostasien befassen, zu unterschreiben - aus angst, vom verfassungsschutz registriert zu werden. und sie werden registriert. die angst ist begründet. was das für eine dimension hat, ist am verabschiedungsprozess des neuen verfassungsschutzgesetzes in niedersachsen jetzt - zufällig bekannt geworden. fast alle andern bundesländer haben bereits so ein gesetz - entsprechend den richtlinien, die dafür zentral von der innenministerkonferenz ausgegeben worden sind. das gesetz bestimmt für alle angestellten und beamten des öffentlichen dienst und der funk- und fernsehanstalten eine berichterstattungspflicht gegenüber dem verfassungsschutz. gleichzeitig kämmt das bundeskriminalamt jetzt, wo es über die grösste datenbank der welt verfügt, die gesamte linke durch. d.h. es findet eine nahezu lückenlose kontrolle und erfassung der politischen scene in der brd statt, die viel weiter reicht, als eine physische internierung wie es in chile war. das politische

klima ist das wie nach einem faschistischen putsch. entsprechend herrscht panik. dass die guerilla und die gefangenen aus der raf dieses problem angst nicht haben, wirkt da deutlich als aus einem politischen zusammenhang kommend, der seine politische geschichte, aber nicht sein politisches zentrum in der bundesrepublik hat. ihre identität ist internationalistisch.

wenn in der bundesrepublik der prozess der faschisierung überhaupt begriffen wird, dann am kampf der guerilla. er setzt der demoralisierung der linken eine grenze und wo es das gibt - ein selbst-kritisches verhältnis zur eigenen korrupsion - dann durch stammheim, durch den kampf der gefangenen und ihren widerstand. aber zwischen der tatsache, dass sie unter der enormen repression im gefängnis nicht zusammengebrochen sind und der entpolitisierung dieser linken gibt es innerstaatlich wenig vermittlungen.

8. welche politische bedeutung kommt dem raf-prozeß in der gegenwärtigen politischen und ökonomischen situation der brd zu?

die gefangenen sagen: die prozesse sind irrelevant. in ihnen beherrscht der staatsschutz total das terrain. sie sind bis ins detail durchprogrammiert. man muß kämpfen, weil man immer kämpfen muß. aber die maschine demontieren, worum es geht, kann man auf dieser ebene nicht. dieser apparat reagiert nur auf die aktion. aber die maßnahmeprozedur samt der umständlichen verpackung der militärischen mittel und ziele in das ritual normaler strafverfahren bildet natürlich den bruch in der strategie des us-kapitals seit seiner niederlage in vietnam ab, die schärfe, die das ganze hat, signalisiert die defensive des us-kapitals, die friktion in seiner strategie seit vietnam.

innenpolitisch sollen die prozesse die öffentlichkeit und so die bevölkerung an den ausnahmezustand gewöhnen, daran, daß wer widerstand leistet, vernichtet wird. das ist die lektion, die der staatsschutz mit diesen prozessen erteilen will. innenpolitisch klappt das auch. nach aussen nicht. nach aussen ist der repressive prozess in der brd wesentlich am ausnahmekarakter der verfahren sichtbar geworden, und so ist die innenpolitik der regierung, die in der brd immer funktion der us-aussenpolitik war - das ist so, aus der strategischen funktion der brd für das amerikanische kapital seit 45, bzw. ihrer gründung 1949 - dysfunktional geworden. was die sozialdemokratie gerade verschleiern sollte: dass der westdeutsche imperialismus jetzt als funktion des internationalen us-kapitals seinem wesen nach dieselbe sache ist wie der alte faschismus - diesmal ohne die vermittlung einer reaktionären massenmobilisierung, sondern als institutionelle strategie des staatsapparats(über den das us-kapital total verfügt) - ist in der staatlichen reaktion auf die politik der raf sichtbar geworden, vermittelt, die gefangenen sagen: rational ist die präventive konterrevolution nur in ihrem bezug auf den globalen prozess; die innerstaatliche repression ist funktional der strategischen rolle der brd für das amerikanische kapital, so sind ihre strategischen operationen im europa der eg, in den mittelmeeranrainerstaaten europas wie nordafrikas zur sicherung der militärischen kontrolle über das öl des nahen ostens durch die kontrolle und garantie der konterrevolution in diesen staaten auch funktion der defensive des us-kapitals in der dritten welt.- in diesem globalen prozess hat der justizförmige bewältigungsversuch revolutionärer politik in der brd politische relevanz, weil sich in ihm die sozialdemokratie total entlarvt. der raf war 70 klar, dass es so laufen wird, dass die spd die transmission des neuen faschismus ist.

die raf hat die entwicklung analysiert und antizipiert, lange bevor sie an portugal offensichtlich geworden ist, die welt-öffentlichkeit erreicht hat.

brandt sagt in einem brief an palme - sozialdemokratische politik ist die vorwegnahme der katastrophe, um sie zu verhindern.

die raf sagt:

das strategische projekt, das der us-imperialismus - und das ist das 'einzigartige' ihrer beziehung - über die deutsche sozialdemokratie als regierungspolitik und in der sozialistische internationale durchsetzt,

ist die reibungslose, präventive faschisierung der bürgerlichen staatsapparate. dass diese politik hier, im sozialdemokratischen polizeistaat, der sich mit der sozialen phrase und dem usurpierten alten antifaschismus als das 'modell deutschland' feiert, durch die sozialrevolutionäre guerilla in einer extrem minoritären position gezwungen wird, offen, überdeterminiert aufzutreten, hat mit provokation nichts zu tun:

bewaffneter kampf hier hat taktische qualität - er ist ein moment der aufklärung und hier jedenfalls die einzige möglichkeit

proletarischer opposition gegen die reaktionäre integration westeuropas, die die us-aussenpolitik über die westdeutsche sozialdemokratie durchsetzt.

dazu aus einer erklärung der gefangenen:

'an dieser perspektive kehrt sich die ganze diskussion um. die durch den politisch militärischen angriff vermittelte repressive gliederung des gesamten kapitalistischen mechanismus schiebt sich ins zentrum des systems und in ihm ist die entscheidung über seine endgültige krise schon antizipiert. im angriff wird die innere planung des kapitals durch den zwang zur reaktion sichtbar und gleichzeitig zerrissen. sie multipliziert seine wirkung und provoziert dialektisch einen völlig in den begriff des widerstands integrierten begriff der revolution. eine erfahrung und ein verständnis des imperialismus in den metropolen, an dem national und international die notwendigkeit von fundamentalopposition evident, begriffen wird - so entwickelt sich auch die linie zur strategie: dem internationalismus der guerilla als die der kapitalistischen entwicklung antagonistisch entsprechende form proletarischer politik im klassenkrieg'.

sie geht so von zwei historisch zusammenfallenden bestimmungen aus, 'den beiden füßen' :

national ist sie die taktik des widerstands gegen den faschismus, den terroristischen staatsschutzstaat.

international ist sie im strategischen subzentrum der usa - bundesrepublik - eine offensive funktion des internationalen zusammenhangs der befreiungskämpfe gegen den imperialismus.

natürlich bestimmt dieses taktikverständnis auch die linie der gefangenen im prozess, wo sie noch möglich ist, sie sagen dazu: 'es genügt nicht, über den faschismus nur laut zu reden - aber verteidigung in diesen prozessen hat sinn, sie ist möglich, wenn sie als ein moment politischer opposition in der bundesrepublik über die notwendigkeit und den zusammenhang bewaffneten widerstands hier aufklärt - und sei es dadurch, dass sie so brachial zer- schlagen wird wie in stammheim.'

und - muss man ergänzen -

was wüsste man in frankreich, italien, holland, den skandinavischen staaten über die reaktionäre rolle der sozialdemokratie und die repression in der bundesrepublik, wenn es die raf nicht gäbe?

9. besteht nicht die gefahr einer kollektiv verurteilung der angeklagten, da die anklagebehörden doch offensichtliche schwierigkeiten haben, einen einzelschuldnachweis aufgrund von indizien zu führen? und wie ist ihr begriff 'richtlinienfunktion' für den prozess in stammheim zu verstehen?

zu 9:

sie waren schon vor dem prozess verurteilt, durch die hetzkampagnen der medien, durch die haftbedingungen, isolation, sensorische deprivation, wasserentzug, der versuch eines stereotaktischen eingriffs, äthernarkose beim verhör, usw. - durch den bundeskanzler in der bundestagsdebatte nach der aktion in stockholm. vier gefangene aus der raf hat der staatsschutz in einem jahr umgebracht: holger meins, siegfried hausner, katharina hammerschmidt, ulrike meinhof. in etwa 15 gefängnissen sind inzwischen isolationstrakts gebaut worden. es sind ja nicht 4, es sind ungefähr 120 gefangene, die in diesem zusammenhang denselben haftbedingungen unterworfen sind, aus diesen 120 hat man 4 herausdestilliert, um die konstruktion 'rädelsführerschaft' zu stützen.

in den letzten wochen vor ulrikes ermordung ist das verfahren vollständig gegen nur noch zwei gefangene gedreht worden - andreas und ulrike - entsprechend der linie der psychologischen kriegsführung, revolutionäre politik zu personalisieren und der politik der geheimdienste in allen konterrevolutionären projekten: die köpfe abzuschlagen. andreas ist der gefangene, auf den der staatsschutz seine hetze konzentriert hat, weil er den kollektiven

prozess der politik der gruppe auch noch in der situation vollständiger isolation im gefängnis und äusserster defensive organisiert hat. er hatte zu beginn des verfahrens überhaupt keinen anwalt mehr und gegen ihn sind drei mordversuche gelaufen. ulrike hat seit 65 eine ideologische pilotfunktion für die revolutionäre linke in der bundesrepublik. sie sollte im toten trakt durch weisse folter gebrochen, psychiatrisiert und schliesslich durch einen gehirneingriff zum kretin gemacht werden, um im prozess als indiz gegen die politik der raf, gegen antiimperialistischen kampf in der brd überhaupt vorgeführt zu werden. weil die gruppe als gruppe kämpft und wir noch jedesmal gegenöffentlichkeit mobilisieren konnten, mussten diese projekte damals abgebrochen werden.

inzwischen ist ulrike getötet worden - wie bisher jedesmal, wenn die auseinandersetzung um die gefangenen sich zugespitzt hat und öffentlichkeit bekam, ein gefangener kader aus der raf hingerichtet worden ist :

- holger meins; um den hungerstreik zu brechen,
- siegfried hausner nach der aktion zur befreiung der gefangenen in stockholm, um die sprengung der botschaft durch eine spezialeinheit des hamburgers mobilen einsatzkommandos(mek) zu verdecken. siegfried hat das kommando geleitet und die sprengladungen installiert. er konnte die sprengung durch den westdeutschen staatsschutz nachweisen. und der staatsschutz wusste das, als er ihn aus dem stockholmer krankenhause abtransportiert hat. um ihn zu liquidieren, wurde er nicht in ein krankenhause, sondern in die von jeder öffentlichkeit - zb. einem besuch seines

anwalts, den er verlangt hatte - hermetisch isolierte krankenstation von stammheim gebracht, wo er ohne qualifizierte medizinische versorgung starb.
 - ulrike meinhof - vor der entscheidenden initiative in den pro-
 zessen, durch die die ganze konzeption des schauprozesses, sich
 gegen die bundesanwaltschaft/die regierung wendet.
 nach den letzten angriffen der stadtguerilla gegen das us-haupt-
 quartier in frankfurt rechnen wir jeden tag mit einem neuen mord
 an gefangenen.

alle verfahren gegen die gefangenen aus der raf sind eine kon-
 zentrierte massnahme. wie die prozesse im einzelnen von der
 bundesanwaltschaft bestimmt werden, richtet sich nach den
 informationen, die sie hat. da taucht dann plötzlich in einem
 regionalen verfahren - in dem die bundesanwaltschaft nichts zu
 suchen hat - ein ehemaliger bundesanwalt auf, der dort die
 politik der anklage nach den richtlinien der bundesanwaltschaft
 strukturiert. zum beispiel der frühere bundesanwalt kirsch, der
 den prozess in kaiserslautern zum vehikel der hetze ebenfalls
 gegen andreas gemacht hat.

stammheim hat richtlinienfunktion. hier wird die justizielle
 rezeption vorgestanz. die stammheimer massnahmen konditionieren
 das rechtliche vakuum in dem dann alle, auch die mit weniger
 propagandistischem aufwand und aufwand an aktenmanipulation,
 zeugenpräpierung usw. vorbereiteten verfahren reibungslos
 ablaufen sollen.

die stammheimer massnahmen haben normative funktion nach unten
 und oben. das gericht kann davon ausgehen und geht davon aus,
 dass die ihm übergeordneten instanzen alle seine massnahmen
 sanktionieren. es gibt keine appellationsinstanz. hinter diesem
 gericht steht der ganze staat - eine monströse counterinsurgency-
 maschine.

die gefangenen bestreiten ihre verantwortung für die aktionen
 der raf gegen den us-militärapparat der bundesrepublik, ihre
 politik mit militärischen mitteln gegen den genocid der usa in
 vietnam nicht. kein gefangener aus der raf. die linie der ver-
 teidigung ist jetzt, die strategische funktion des subzentrums
 bundesrepublik als teil, als bedingung und funktion der völker-
 rechtswidrigen aggression und kriegführung der us-kriegmaschine,
 die in vietnam eingesetzt war, zu zeigen. sie war und ist aktiv
 und passiv total in die us-aussenpolitik und ihre militärstrategie
 integriert. die bundesrepublik war nachschubbasis, ausbildungs-
 zentrum, truppenumschlagplatz, zentrum der von den usa in vietnam
 eingesetzten elektronik und logistik, zwischenstation und hinter-
 land im krieg der usa gegen vietnam. woraus zwingend folgt, dass
 jeder in der bundesrepublik in der zeit seit dem scheitern und
 zerfall der vietnam-opposition völkerrechtlich begründet das
 recht zum bewaffneten widerstand hatte und hat. diese gefangenen
 sind kriegsgefangene. und wir müssen, nachdem innerstaatlich alle
 interpellationswege gegen die isolationsfolter ausgeschöpft sind,
 erreichen, dass sie in der uno und so vom internationalen roten
 kreuz als kriegsgefangene anerkannt werden, damit das haftstatut
 der genfer konvention auf sie angewendet wird.

die gefangenen bestreiten natürlich auch nicht, dass sie in der
 raf organisiert waren und organisiert sind, in ihr gekämpft haben
 und kämpfen - wenn man das jetzt so sagen kann - und konzeptionell
 und strukturell an ihrer analyse und strategie gearbeitet haben.

was dieser staatsschutzstaat in der veranstaltung in stammheim mit falschen
 zeugen, aktenmanipulation, einem völlig abstrusen anklagekonzept -
 weil es 'gesamtverantwortung' strafprozessual hier nicht gibt -
 will, ist eine offensichtliche überführungsfarce, in der die
 dimension, die die konfrontation hatte und hat, durch den nachweis
 konkreter tatbeteiligung bewältigt werden soll. das vorhaben, in

einem unterwasserballett tausender bundeskriminalamt-sachverständiger die politischen inhalte der auseinandersetzung zu paralisieren, ist aber auch deswegen absurd, weil nach den akten und tatsachen, die uns bekannt sind, auf der kriminalistischen ebene keine anlagekonstruktion möglich ist. der staat insistiert, weil es eine politische auseinandersetzung ist, die er militärisch begreift: moralische, psychische, physische vernichtung 'des gegners', wie prinzing mal rausfuhr - auf kriminalistik. korrekt im sinn der bundesanwaltschaft wäre ein grosser hochverratsprozess gegen alle gefangenen aus der raf. der inhalt von hochverrat - beeinträchtigung des bestandes der bundesrepublik und ihrer verfassungsmässigen ordnung mit gewalt oder durch die drohung mit gewalt - ist sowieso der inhalt aller politischen definitionen in gerichtsbeschlüssen, in der anklage usw. über diese gruppe - stereotyp. aber das wäre das einverständnis, dass es in der bundesrepublik politische fundamentalopposition gibt, revolutionäre politik selbst in diesem staat möglich ist. das passt nicht in das konzept der sozialdemokratie. ihr konzept ist mit allen mitteln der manipulation, der psychologischen kriegsführung, der repression, der kontrolle und erfassung, der polizeilichen durchdringung der gesellschaft und ihrer verstaatlichung, der verdeckten polizeiaktion 'ruhig und entschlossen' den ausnahmezustand als 'normalzustand' zu behaupten. der normalzustand in der bundesrepublik soll sein, dass es keine opposition gegen die präsenz der us-militärmaschine, - des us-kapitals, den staat, die sozialdemokratie gibt. das ist, seit die raf die konsequenz aus den politisierungsprozessen der vietnamopposition, den proletarisierungs- und deklassierungsprozessen, die in den 60iger jahren gelaufen sind, gezogen und den bruch mit der legalität des imperialistischen staates offensiv vollzogen hat: eine fiktion.

stammheim, wo ein wust gefälschter und getürkter kriminalistischer details die politischen inhalte der konfrontation zerfressen soll, macht sichtbar, was in der bundesrepublik sache ist: faschismus. die dreckige, alte, bekannte, bloss jetzt viel monströsere maschine - und nicht mehr als funktion des nationalen monopolkapitals, sondern des internationalisierten us-kapitals. -

die gefangenen sagen: aus der strategischen funktion, die die bundesrepublik für das us-kapital hat, ergibt sich das strategische moment von instabilität, das die stadtguerilla hier - und da ist es egal, wie minoritär die position ist, aus der sie kämpft - hat. ihre strategische funktion erklärt, warum es in der bundesrepublik extrem schwierig ist, eine revolutionäre position zu entwickeln, aber auch, dass es notwendig ist. dass es möglich ist, haben die 6 jahre seit der ersten aktion der raf in mai 70 gezeigt.

die anwälte